Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 25 (1931)
Heft: 1

Artikel: Freiheit vom Erfolg : ein Spruch zum Neuen Jahr
Autor: Tolstoi, Leo
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-136140

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Freiheit vom Erfolg.[1])

Ein Spruch zum Neuen Jahr.

Lieber Herr X!

Ich danke Ihnen vielmal für die guten und interessanten Nachrichten, die Sie mir melden. Wir dürfen nie an die Ergebnisse unserer Handlungen denken. Nichts schwächt so sehr unsere Kräfte, als der Gedanke an diese Ergebnisse. Wenn ich sicher überzeugt sein darf, daß ich mit meinen Handlungen Gott diene, dann darf ich auch sicher sein, daß die Sache, der ich diene, triumphieren wird, wenn es uns auch wie Moses nicht erlaubt sein sollte, das gelobte Land zu betreten.

Ich freue mich, wenn ich sehe, wie viele Diener der guten Sache es gibt, aber wenn ich auch vollständig allein wäre und dies während meines ganzen Lebens, so könnte dies meine Ueberzeugungen nicht beeinflussen. Denn ich kann einfach nicht anders leben und denken, als ich lebe und denke.

Ich drücke Ihnen freundschaftlich die Hand.

Leo Tolstoi.

29./31. August 1897.

Dein Reich komme![2])

Dein Reich komme! Matth. 6, 10.
Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes und nach seiner Gerechtigkeit. Matth. 6, 33.

Liebe Gemeinde!

Reich Gottes — dieses Wort stellt uns alle vor das furchtbare, ungerechte und entsetzliche Geschehen unserer Welt. Denn das wissen und erkennen wir ja alle, daß diese Welt, in der wir leben, ungefähr das pure Gegenteil von dem ist, was Reich Gottes bedeutet. „Dein Reich komme!" — „Trachtet am ersten nach dem Reiche Gottes und seiner Gerechtigkeit" — das wissen wir, wie himmelweit wir heutigen Menschen vom Beten um dieses Reich entfernt sind. Wir alle wissen, wie wir nach allem andern trachten, als nach dem Reiche Gottes. Das Wort stellt uns mitten auf der Straße und packt uns am Arm und sieht uns ins Gesicht. Es ruft uns ein lautes, dröhnendes „Halt" entgegen. „Halt, ihr Menschen, wohin geht ihr? Halt, Du Frommer, um was bekümmerst Du Dich, nach was trachtest Du?" Dieses Halt,

[1]) Diesen bisher unbekannten Brief Tolstois verdanken wir Frau *Henriette Roland Holst*. Er ist von uns aus dem französischen Original übersetzt. D. Red.

[2]) Predigt, gehalten zu Frutigen (Bern).